

# Arendsee'r Wochenblatt

Ämtliches Publikations-Organ

für die Stadt Arendsee und den Amtsgerichtsbezirk Arendsee.

Gratis-Vergaben: Landwirtschaftliche Beilage. Illustriertes Sonntagsblatt.

Schriftleiter, Druck und Verlag: Wih. Stordet, Arendsee.

Dieses Blatt erscheint  
Dienstag, Donnerstag und Sonnabend,  
Ausgabe in der Stadt abends zuvor.  
Bezugspreis:  
In der Stadt vierteljährlich 1.50 Mark,  
außerhalb durch die Post frei ins Haus  
1.74 Mark, bei Abholung von der Post  
1.50 Mark.

Anzeigen  
werden am Montag, Mittwoch und Freitag  
bis 10 Uhr vormittags erbeten.  
Anzeigenpreis  
für die 5-spaltige Spalten-Zeile oder deren  
Raum 20 Pfgr., für die 4-spaltige  
Zeile 30 Pfgr.,  
Fernsprecher Nr. 25

Nr. 29.

Bezugspreis  
viertelj. 2,75 Mk.

Sonnabend, den 6. März 1920.

Inserate: 3sp. Zeile 40 Pfgr.  
Reklame: 3sp. Zeile 2,00 Mk.

31. Jahrgang.

## Ämliche Bekanntmachungen.

Die Steuerzahler, welche bis zum 29. Febr. 1920 ihre Steuerbeträge für das 4. Vierteljahr sowie die Feuerfahnenbeiträge nicht entrichtet haben, werden hierdurch aufgefordert, die Restbeträge bestimmt bis zum 6. März 1920 bei der Stadthauptkasse einzuzahlen.

Auf Grund der Verfügung des Herrn Finanzministers vom 2. Februar 1918 und auf Grund der Verordnung vom 15. November 1890 gilt diese Aufforderung als öffentliche Mahnung. Rechtsliche Weisung nach dem 6. März 1920 werden im Verwaltungsverfahren beizutretende Gleichzeitigkeit wird bekannt gegeben, daß sich jeder die Folgen, besonders bezüglich der Feuerfahnenbeiträge selbst zuzuschreiben hat. Also nochmals, zahle jeder Steuerzahler seine Steuern ein.  
Arendsee, den 3. März 1920.  
Die Stadthauptkasse als Vollstreckungsbehörde.

## Nachführungspflicht der umsatzsteuerpflichtigen Personen.

Nach § 162 des Reichabgabenordnung vom 13. Dezember 1919 bezieht für sämtliche Steuerpflichtige Personen, die im Inland eine selbständige gewerbliche oder berufliche Tätigkeit ausüben die **Umsatzsteuer- und Nachführungspflicht**. Die Bücher müssen gebunden und Blatt für Blatt oder Seite für Seite mit fortlaufenden Zahlen versehen sein. Die Eintragungen müssen mit Tinte gezeichnet, leere Zwischenräume sind nicht zulässig, der ursprüngliche Inhalt einer Eintragung darf nicht mittels Durchstreichens unleslich gemacht und es soll auch nicht radirt werden. Belege sind mit Nummern zu versehen und 10 Jahre aufzubewahren. Am Hand der Bücher muß jederzeit der Gesamtbetrag der Entgelte, die der Steuerpflichtige für seine Leistung bezogen. Befreiung erhält, getrennt nach den verschiedenen Einkunftsarten ermittelt sein. Weder bei der Eintragung noch am Schluß des Kalenderjahres dürfen die geschäftlichen oder häuslichen Ausgaben abgezogen werden. Die Eintragungen haben sich auf den Eigenverbrauch zu beziehen, doch kann vertrieben auch am Schluß jedes Kalenderjahres in einem geordneten Verzeichnis der Gesamtheit der Entgelte hinzuzurechnen werden. Da aus dem Einkommen der Umsatzsteuer-Steuerpflichtigen mit einem jährlichen Einkommen von weniger als 5000 Mark auf Antrag eine Vergütung gewährt wird, empfiehlt es sich auch für die kleinsten Steuerpflichtigen ordnungsmäßig Buch zu führen, da, falls die erforderlichen Belege nicht vorgelegt werden können, die Vergütung wegfällt. Für die Umsatzsteuerpflichtigen Betriebe besteht die weitere Nachführungspflicht hinsichtlich des Lager- und Steuerbuches.  
Arendsee, den 1. März 1920.  
Der Magistrat.  
Umsatzsteueramt.

## Lebensmittel-Verteilung.

Gegen Abgabe der Quittungsabschnitte kann in den Lebensmittelgeschäften abgeholt werden auf Warenkarte

- 1 135 100 Gramm Mädeln, zu 24 Pfennig.
  - Ferner als **Ausweisungsweisung**
  - 1 136 und C 62 250 Gramm geschälte Erbsen, zu 1,70 Mark.
  - 1 137 und C 63 250 Gramm Auslandsstroggenmehl, zu 0,82 Mark.
  - 1 138 und C 64 4 Stück Vöcher, zu 3,92 Mk.
  - 1 52 250 Gramm Marmelade, zu 1,85 Mark.
- Obige Ware können sofort gekauft werden, müssen aber bis zum 13. März abgeholt sein. Die Quittungsabschnitte sind 100 gebündelt dem Kreislebensmittelamt bis zum 20. März einzureichen.

## Kreiswirtschaftsamt.

Wiesner.

## Verteilung von Speiseföl.

Das auf Warenkarte B 49 für die Woche vom 1. März bis 7. März zur Ausgabe kommende Speiseföl kann zum Preise von 1,02 Mark für 50 Gramm in den Verkaufsstellen, wo die entsprechenden Bezugsabschnitte abgegeben worden sind, sofort abgeholt werden.

Die Quittungsabschnitte sind dem Kreislebensmittelamt bis zum 13. März 1920 einzureichen.  
Osterburg, den 1. März 1920.  
Kreiswirtschaftsamt.  
Wiesner.

## Kriegsabgabe vom Vermögenszuwachs.

Alle diejenigen Personen, welchen ein Formular zur Steuerklärung für die Veranlagung zur Kriegsabgabe vom Vermögenszuwachs bisher vom Finanzamt nichts zugegangen ist, werden aufgefordert, sich innerhalb dreier Tage ein solches vom Rathhaus — Zimmer Nr. 3 — abzuholen.

Wir machen nochmals auf die schweren Strafen, die die Nichtabgabe dieser Erklärung nach sich zieht, aufmerksam.  
Arendsee, den 5. März 1920.  
Der Magistrat.

## Holz-Nebergabe.

Das uns von der Forst überwiesene, an die Einwohner bereits verteilte Holz aus:  
Jagen 92 Nr. 57/63 63a, 64, 64a, 65/70a, 80, 89.  
Jagen 95a Nr. 232/272, 273/306, 309/336.  
Jagen 94c Nr. 601/648 und 658.  
Jagen 65 Nr. 500, 501/543, 544/554  
wird am Sonnabend durch uns übernommen.

Das Eigentumsrecht geht von diesem Zeitpunkt an auf die Käufer über.  
Arendsee, den 5. März 1920.  
Der Magistrat.

## Lokales und Provinzielles.

Arendsee, den 5. März 1920.

In der **Bearbeiter-Verammlung** hier am Sonntag wurde zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern eine Einigung über den Stundenlohn erzielt. Es wird gezahlt pro Stunde 2,40 Mark, Hilfsarbeiter erhalten 2,20 Mark.

**Kino.** Fortgesetzt ist Herr Kapteina bemüht, die Vorstellungen immer besser auszugestalten. So war gestern die Zahl der Musiker auf 3 Mann erhöht. Wiederholten Bestfallsbezeugungen wurden ihnen zu teil. Leider mußte die Vorstellung wegen Bruchs einer Stellschraube am Apparat nach kurzer Dauer abgebrochen werden, jedoch das spannende Hofdrama nur zur Hälfte vorgeführt werden konnte.

**Ein frühes Osterfest** ist uns in diesem Jahre beschieden. Schon am 4. und 5. April können wir das Fest der Auferstehung feiern. Der weltliche Termin des Osterfestes ist bestimmt auf die Passionsgeschichte der heiligen Schrift zurückzuführen. Diese vermag über das kalendrische Datum des Auferstehungstages keine genaue Angaben zu machen, erwähnt jedoch, daß es der erste Sonntag nach Frühlingsvollmond gewesen sei. Da uns nun die Möglichkeit einer genauen Rückrechnung insofern fehlt, als der gegenwärtige Jahreskalender erst aus dem Mittelalter stammt und die frühere Zeitrechnung, namentlich um Christi Geburt herum, eine ziemlich unsichere war, so hat sich die christliche Religion darauf beschränkt, das Osterfest am ersten Sonntag nach Frühlingsvollmond zu feiern. Als frühestes Ostertermin kann demnach der 22. März in Frage kommen, auf den Osten im Jahre 1908 zum letzten Male fiel.

**Einem Zentner Roggen für ein Kilo Zitrone.** Ein Landwirt schreibt: „Zur Zeit kam ich meiner Verpflichtung nach, soweit wie das möglich war, und erhielt für den Zentner Roggen den festgesetzten Preis von 22 Mark. Zu gleicher Zeit kaufte meine Frau eine Kilo Zitronen für 20 Mark. Ist so etwas nicht zum Feinern? Und wie soll dabei ein Landwirt auf seine Rechnung kommen?“

**Zeitbilder.** O schöne Zeit, o selbe Zeit, — wofin, wofin bist du entkommen? — Das deutsche Volk singt weit und breit: — Ich habe nun den Grund gefunden, — der meinen Unter ewig hält (den Unter nämlich von dem Dolle). — Wer heute wüßten kann im Geld, — singt „Deutschland, Deutschland über alles!“ — Der eine Teil der Menschen laßt, — diemeil der andre Pleite macht. — Tagtäglich liest man spaltenlang — von Teuerungen nicht zu Knappen, — der Wucherer blüht im Ueberfluß — und drauf geht jetzt der letzte Lappen. — Kriegt heute wer 'was aufgelegt — in diesem oder jenem Kreise, — dann wird der andre aufgeregt — und revidiert schnell seine Presse. — Der eine macht's dem andern nach, — bis daß erfolgt der große Streich. — Wir haben's wirklich weit gebracht — in unserm

deutschen Musterkaat. — Seitdem Erzberger man gemacht — zum Oberhaupt im Steueramt. — Denn alles, was das Kluge sieht, — es muß veräußert werden heute, — ein jeder Tag, der von uns schied, — brachte uns 'ne neue Steuer, — und lächelnd denkt der Steuermann: — Man laßt, es kommt jeder dran. — Mag Erzberger auch noch so sehr — auf ein Geschäftchen sein verlesen, — eins kann ich ihm doch nimmermehr in meinem Leben ganz vergessen: — daß er das edle Tabakraut — mit noch mehr Steuern will belegen, — denn wer mich jetzt beim Schreiben schaut, — der wird verstehen auch, weswegen, — denn reite ich den Pegasus, — ich immer tüchtig qualmen muß. — Freund Erzberger nahm nun den Lohn — für Steuer und noch andre Taten, — er ging „vorläufig“ in Pension, — weil er in argen Dürft geraten. — Gedächtniswäde, hieß es oft, — kat das Ministerchen befallen, — nun ist es doch, wie man gehofft, — auf seine „Schwächen“ teingefallen, — und froh wird jeder jetzt im Land, — wenn ganz es blieb im Ruhestand.

**Kleben, 3. März.** Die Namen der diesjährigen Konfirmanden, welche mit Gottes Hilfe am Palmsonntag in hiesiger Kirche eingeweiht werden, sind: Anker: Richard Weymann aus Kraach, Guido Fünfer, Paul Schulte, Hermann Seefeld von hier und Erich Kropf aus Halle. Mädchen: Elly Andorf von hier, Elly Schwan aus Kraach und Elly Stegen von hier. — Bei der Wehführung am 1. März wurden hier in 49 vierköpfigen Haushaltungen vorgefunden: 61 Pferde, 272 Gänse, 13 Hühner und 790 Stück Federwild (darunter 718 Hühner).

**Seehäuser Märzmarkt.** Bei herrlichstem Frühlingswetter herrichte auf dem Markte eger Verteilung. Etwa 125 Pferde waren zum Verkauf gestellt; beste Tiere kosteten 16000 bis 18000 Mark, weniger gute entsprechend weniger. Der Handel war bei den hohen Preisen nicht allzu lebhaft.

**Freiger.** Der Landwirt W. Schulz hier selbst mußte vor einigen Tagen eine Kuh schlachten. Die Haut der Kuh und die des Kalbes wurden jedes für sich mit einem Strohband zusammen gebunden und auf die Schwanz gelegt. Ein Dieb war beiseite, er nahm nur das Kalbsfell, die 60 Pfund schwere Kuhhaut ließ er unberührt und ging davon. — Ein hiesiger Goldschmied ist arg bedröht. Nichts schlahtes abend wohnt er vor einigen Tagen 4000 Mark nach der Bank bringen. Als er nun die Summe aus dem Schranke entnehmen wollte, bemerkte er zu seinem Schrecken, daß die 40 Hundertmarkstücke gestohlen waren. Es kommt als Dieb ein Mann in Betracht, welcher sich vor einigen Tagen, zum Besuch weitend, den Schranke aufmerksam betrachtete.

**Salzwedel, 3. März.** Festgenommen wurde gestern nachmittag ein junger Mann aus Lübbow, welcher im Begriff stand, Zudernmarken, die von einem Diebstahl herrührten, an einen hiesigen Kaufmann zu verschleiben. In seinem Besitze fanden sich etwa 1000 Zudernmarken vor und gelangte somit wieder ein Teil des gestohlenen Gutes in die Hände der Behörden.

**Burg, 2. März.** Das Pulvermagazin durch eine Explosion zerstört. Gestern nachmittag 7/3 Uhr wurde mit weithin hörbarem Knall das in der Feldmark Würegemar stehende Pulvermagazin der Garnison durch eine Explosion zerstört. Drei junge Wurfchen waren in das Innere des Gebäudes gestiegen, um dort nach Metall zu fischen. Hierbei sind sie jedenfalls mit einem stummenden Streichholz den Pulvervorräten zu nahe gekommen. Im Nu hand das ganze Magazin in Flammen, und fortgesetzt explodierten die Geschosse. Von den drei Wurfchen verbrannte einer vollständig; ein zweiter namens Wilit Hagendorf erlitt schwere Brandwunden, der dritte dürfte sich in Sicherheit gerettet haben.

**Waldendorf (Kreis Dannenberg), 1. März.** Das man gegenüber den vielen Fremden, die jetzt aus den Städten kommen, um bei uns auf dem Lande zu haften, zu kaufen und zu handeln mit allen möglichen und unmöglichen Sachen, garnicht genug Vorlicht beobachten kann, erube ein hiesiger Gefängnis. Lieber nacheten da auch drei von diesen Leuten. Als sie am anderen Morgen fort waren, bemerkte der gefängnisbildende Wirt, daß jene drei Nachtgäste ihm drei Pfund gebrannten Kaffee mitgenommen hatten — wir nehmen an, um leichter zu ihrem Kostgeld zu kommen. Doch das Geschick erletzte sie schnell. Man erlitt ihnen nach und es gelang, den Dieb unter ihnen festzufassen.



### Nach berühmten Muffern.

Kaiser Othobert schreibt: Ein neuer Kriegszustand ist über die Franzosen herabgebrochen, oder vielmehr: sie bekommen es immer deutlicher zu fühlen, daß aus für sie die durch Vassallentum und Friedensvertrag angelegte längst benutzte Weite in seinen Wäldern immer noch vorhanden, immer neue Formen annimmt, heute etwas anderes bietet, um morgen an anderer Stelle und in anderem Gewande um so heftiger wieder aufzusammen. Was will man mehr zur Erörterung dieser Tatsache als die Meldung, daß vom 1. März ab „im großen und ganzen“ alle Einschränkungen aus der Kriegszeit wieder in Kraft getreten sind — provisorisch, sagt die amtliche Mitteilung, vorläufig, bis aber was kann heute noch wissen, wie lange die zeitliche Begrenzung noch dauern wird? Können sollen, zum Beispiel, nur diejenigen befristet erhalten, die keine andere Verfügungsmöglichkeit haben. Cafés, Restaurants, Hotels müssen um 10 Uhr schließen, Theater, Sportplätze und Kinos um 11 Uhr. Auch die persönliche Freiheit muß sich zeitweilige Beschränkungen gefallen lassen: Versammlungen werden vorgenommen, als hätte der Feind im Lande, die Gerichte gegen Straftaten und Aufsätze in Bewegung gesetzt, als wäre die Revolution im Auge. Bei und herauf der Belagerungszustand; in Frankreich werden rasch, von heute auf morgen, Maßnahmen getroffen, mit denen die öffentliche Ordnung aufrechterhalten werden soll. Der Sieger hat, in dieser Beziehung wenigstens, vor den Besiegten nichts voraus, und wir werden mit lebhaftem Interesse beobachten, ob und wie es ihm gelingen wird, sich seines inneren Feindes zu erwehren. Auf amerikanische Hilfe darf er in diesem Falle wohl nicht rechnen.

Ein Kaiser Erroyer hat diesmal das Maß zum Überlaufen gebracht. Argwohn über ein Eisenbahnamt entlassen, weil er, obwohl ihm der dazu erforderliche Urlaub ausdrücklich erteilt worden war, eigenmächtig aus dem Dienst fortgegangen war, um an einem Gewerkschaftskongress teilzunehmen zu können. Das genügt, um einen respektablen Verkehrsminister zu bringen, der schon auf Post und Telegraphie übergrügend droht. Im Handumdrehen wurden weitestgehende Forderungen formuliert, die mit dem unmittelbaren Anlaß der Bewegung natürlich nicht das geringste gemein haben; in Wirklichkeit handelt es sich um eine von langer Hand vorbereitete Aktion, die nur auf irgend einen anderen Vorwand wartete. Herr Wilson vertritt es mit den gleichen Mitteln, deren Wood George sich im vorigen Jahre mit Erfolg bediente: er ist bereit, zu verhandeln, aber erst nach bedingungsloser Wiederaufnahme der Arbeit. Inzwischen läßt er die Kammer gegen die Streikenden aufmarschieren und sucht durch unzulässige Organisationsmaßnahmen größtenteils ohne Rücksicht auf das Wohlwollen der Nation nach Möglichkeiten auszunutzen. Inzwischen ist die französische Chaufeuere erweisen sich nicht in gleichem Maße dienlich wie ihre britischen Kollegen, und ob sie durch freiwillige Arbeitsangebote aus der Bevölkerung ausreißend zu ergeben sind, ist die Frage. Die Mobilisierung bestimmter Klassen der Eisenbahnen scheint nach einer Lösung ins Wasser zu fließen; die Leute leisten den Befehlen einfach keine Folge. Der revolutionäre Charakter der Bewegung wird an dem maßgebenden Stellen in Paris nicht verkannt, ebenso wenig wie die ausgeprägten Klassencharakter: mit den großen Ideen der allgemeinen Menschenrechte habe sie nichts zu tun. Sie hätte der Nation ein politisches und sozialistisches Ideal, weil sie sich gegen die Kräfte der Freiheit und Fortschritt nicht. Die gleiche Erfahrung haben wir ja mit unseren Verkehrsstreiks auch zur Gende gemacht: die Hand an der Wurzel des Unrechts, das nur die Worte, unter der damals gegen die Allgemeinheit getrieben wurde. Wir haben uns dieser Bewegung nur mühsam erwehren können, und im Grunde genommen sind wir ihrer noch immer nicht Herr geworden; im Verborgenen müßt und arbeitet sie unermüdlich weiter, um im gegebenen Augenblick wieder aus dem Dunkel hervorzutreten. Die Franzosen sind hinsichtlich genau. Fragt sich nur, ob nicht auch in ihrer Mitte der Mut zur Selbstbehauptung unter den Geis der Bedrohungen des Krieges so gewaltig verloren gegangen ist.

Herr Wilson könnte auch bei dieser Gelegenheit erkennen, daß es trotz Wut und Gewaltthaten in Europa immer noch so etwas wie gemeinsame Interessen der Völker gibt. Des gemeinsamen Interesses böschendlichen Gepräges werden sich die beiden Völker, des Friedens schließend nur durch gemeinsame Bedingungsannahmen erweisen können. Statt dessen meint die französische Politik auch heute noch kein höheres Ziel als die Ausplünderung

### Die Sturmnacht.

Novelle von Anna Baads aarb.

(Nachdruck verboten.)

Von all dem und vielem anderen erzählte Frau Karin ihrer kleinen Tochter, während allmählich die Stürme hereinbrach und der Beiger der Uhr sich der Stunde näherte, die für Ann-Drita als Schlafenszeit galt. Als Stina sich schlieflich in der Lür zeigte, leuchtend lauter in ihrem hellen Baumkloßlicht mit der großen weißen Schürze, das Haar glatt von dem rötlichen, lachenden Gesicht zurückgestrichen, fand Ann-Drita sich ruhig darin, den großen, treuen Händen übergeben zu werden, die sich wartend ihr entgegenstellten, um sie ins Schlafzimmer hineinzufragen. Ihre Augenlider waren schon schwer von Schlaf, und die feinen Arme schlössen sich willig um den Hals des Mädchens. Die Nacht und Unruhe von Kindern wärmt glücklicherweise nicht lange, dachte Karin, Ann-Drita würde heute nacht schon gut schlafen.

Sobald Frau Karin allein war, ahndete sie die Lampe an und ließ die Vorhänge heben. Das gelbe Licht machte des Zimmers so traurig und sicher. All die lauernden Schatten, die sich in den Winkeln verborgen, wurden von dem stillen Lampenlicht in die Nacht geschlagen. Sie nahm ihre Handarbeit vor — einen kleinen Rock, den sie für Ann-Drita nähte — und arbeitete eine Weile fort. „Der Herr ist eben so glücklich“, sagte Stina und ließ die Hand zum Lür heben, die Hände glühten, und das Licht so ordentlich klar umhand ihre Stirn wie eine Woll. Während sie die verwebten Schürzen mit der Hand glättete, erklärte sie, daß sie beim Bäcker gewesen sei, um am Abendrot jenes Gebäd zu holen. Und es ist ein „Schandweib“, sagte sie hinzu. „Was man sich kaum auf den Weg hinter. Beim Bäcker erzählten sie, daß in der Stadt ein paar Schornsteine umgestürzt sind, und dem Doktor kein Waderhaus hat der Sturm in Stücke geschlagen und ins Meer geschoben.“

Deutschlands, seine Schamung und Demütigung, seine Ansehung und Verschmähung nach Kräften fortzuführen. Das ist unter Desdant und Willeram so, wie es unter Boynars und Clemenceau war. Die Entwicklung ist aber inzwischen nicht stehen geblieben, die sozialen Gefahren steigen sich von Tag zu Tag. Will die französische Republik daraus nicht die notwendigen Vorkehrungen ziehen, dann werden die Früchte des Sieges nicht ihr, sondern ganz anderen Seiten zugute kommen.

### Deutsche Nationalversammlung.

Aus der 144. und 145. Sitzung.  
Das Haus war heute früher befehl als in voriger Sitzung. Diese Tatsache hinderte jedoch nicht, daß schon nach einer Stunde Verhandlungs die Sitzung wegen Beschluslosigkeit aufgehoben werden mußte.  
Vor Eintritt in die Tagesordnung kündigte der Vize-Cohn von den Anhö. Sos. einen Antrag an, der die Aufhebung der Verordnung des Reichspräsidenten, die für den Regierungsbefehl Hildesdorf den Ausnahmezustand verleiht, fordert. — Hierauf wurde der Entwurf zur Ergänzung des Gesetzes zur Verlegung von Kriegsverbrechen und Kriegsvergehen ohne Rücksicht dem Verfassungsausschuß überwiesen. Der Präsident fertigte den Ausschuss so möglichst rascher Arbeit aus. Ausdem begann die Sitzung.  
Fortsetzung der Stenographierung.

Paragraf 2 und die folgenden Paragrafen bis 11 wurden nach kurzer Beratung angenommen. Dann entspann sich eine längere Auseinandersetzung über § 12, in dem das hierhergehörige Einkommen getrennt wird.  
Bei der Abstimmung über einen Antrag Weßlich entzündeten Zweifel, auf welcher Seite die Mehrheit liege. Es mußte zur Ausbählung des Hauses geschritten werden und dabei ergab sich, daß die 87 Abgeordneten dafür 100 dagegen waren. Das Haus war also beschlusfähig. Die Sitzung wurde aufgehoben und der Präsident bezaunte die nächste Sitzung auf ein Vierteljahr später an. Mit erregten Worten gab der Präsident seinem Innuit über die Beschlußlosigkeit Ausdruck, indem er sagte, es ist ein Verstand, wenn die Herren nicht hier sind und im Restaurant sitzen.“

### Ernennung des Präsidenten an die Abgeordneten.

Die Eröffnung der neuen Sitzung erklärte Präsident Heberich unter allgemeiner Zustimmung. Die Abstimmung über den Antrag Weßlich wurde wie natürlich fest nicht vorgenommen. Vielmehr gelang es den Fraktionsführern, das Nichtgeschick ihrer Fraktionsoptionen insofern zu lächeln, daß sie in dem Antrag Weßlich einen beschränkten Sanktionspunkt sahen. Ich bitte dringend darum!  
Die übrigen Teile des § 12 des Entwurfs wurden hier angenommen. Bei § 13 beantragte der Abg. Weßlich (Deutschl. P.) erweiterte Wahlsystem des Wahlmehrs der Abgeordneten. Er beantragte, Abg. Göttein (Demokr.) unterließ die helen Antrag. Außerdem beantragte Abg. Göttein ihr die helenen Einkommen die Beiträge zu politischen und kulturverbundenen Vereinigungen steuerfrei zu lassen.  
Nach weiteren Auseinandersetzungen, an denen sich die Abg. oder Seien (Deutsche P.), Mund (Demokr.) und Reil (Sos.) beteiligten, wurde der Antrag auf erweiterte Wahlsystem für Erziehung und Abhaltung abgelehnt.  
Lage wurde angenommen ein Antrag Reil (Sos.), wonach, wenn auch die Wehrauf im Grund sich für Abgabe für Anwendungen gemacht werden dürfen, die insoweit durch Ermittelbarkeit der der Gansalt notwendig werden. Weiter wurde ein Antrag Seiler (Deutsche P.) angenommen, wonach die Beiträge zu Berufsvertretungen abgig sich sind. Mit diesen Änderungen wurde § 13 in der ursprünglichen angenommen, teilweise mit Entscheidungen über die dazu gestellten Vorwürfe zurückgelehnt.

### Politische Rundschau.

Deutschland.  
Kein Reichstagsbesitz. In der Presse sind wiederholt Notizen darüber erschienen, daß der Erlaß eines Reichstagsgesetzes bevorstehe. Wie vom Reichsamt des preussischen Landwirtschaftsministeriums mitgeteilt wird, haben grundsätzliche Beratungen eines solchen Gesetzes bisher nicht stattgefunden; alle gegenteiligen Nachrichten sind daher unzutreffend.

Proklamation des Saarlandes. Aus Saarbrücken wird gemeldet, daß die Stadterhaltung Saarbrückens es ablehnt, am Tage der Übernahme der Regierung durch den Völkerbund auszusagen. Die Proklamation der „neuen Saarregierung“ wird von der Presse des Saargebietes im allgemeinen günstig aufgenommen. Es wird hervorgehoben, daß die Proklamation bezeugt, daß sich nachst das Vertrauen der Bevölkerung zu verdienen. Die Presse richtet an die Bevölkerung die Aufforderung, während

„Nun, wir wollen froh sein, wenn kein größeres Unglück geschieht“, sagte Frau Karin nachdenklich. „Da hat die gnädige Frau recht. Der Himmel helfe den Armen, die heute auf dem Meere draußen sind. Man hört gewöhnlich mit Weh nach jensei einer Nacht.“  
In Stinas Zimmer schlief Frau Karin das Abendrot kaum an. Sie beugte sich damit, ein paar Tassen warmen Tee zu trinken. Das Zimmerrat lag nach der Wände an, und sie ätzerte wieder vor Käse.  
„Ich will gleich zu Bett gehen, Stina“, sagte sie, in die vom Tisch aufstehend. „Sorgen Sie dafür, daß alle Fenster geschlossen sind, und daß keine Stut mehr im Ged. Ist, ehe Sie sich hinlegen.“

Aus der Nachtruhe wird noch heute nicht viel werden“, murmelte Stina, als Frau Karin mit einem fremdenhlichen Widen die Schürze verließ und in das Schlafzimmer ging. Hier lag Ann-Drita in ihrem weißlichten Bettchen, das sie mit einem feinen Schürmmer. Einen Augenblick hand sie und lauschte auf das Kindes regelmäßige Atemzüge, die ihre Nerven beruhigten wie vorhin das monotonen Lachen der alten Uhr. Draußen aber raste der Sturm mit unermüdelter Kraft, vermengt mit dem brausenenden Wälzen des Regens und dem tiefen Dröhnen des Meeres. Durch die Zimmertüre gemauerte Karin die weißen Schürzen in der Nacht, die belländig an daß mußt. Sie glühten einer Schär großer weißer Seeweg, die der Sturm an Land treibt.  
Langsam und ätzend begann sie sich auszuheben. Sie war auf eine schlaflose Nacht gefaßt. Darin hatte Stina noch recht. Demnach schme sie sich danach, die Augen schließen und sich zwischen Kissen und Decken vor der unheimlichen Nacht verborgen zu können.  
Dowohl Karin den ganzen Tag über vor früher gealtert hatte, wurde sie glühend heiß, sobald sie im Bette war. Ihre Wulle löst sich, das Blut siedete und lockte ihr in der Dären, als hätte sie sich eine rote Wundel daran. Sie wusch sich hin und her und versuchte vergeblich, auf dem Rücken eine läßle Stelle für ihren brennenden Kopf zu finden.  
Ihre Gedanken kreuzten beständig um Venets Reise.

### Sammelmappe für bemerkenswerte Tages- und Zeitereignisse.

- \* Im Groß-Oelfried-Graben wurde die Bemerkenswerte Sammlung gefunden.
- \* Die Militärräte haben zugestimmt, daß eine Anzahl ausgebildeter Reichsbildner von der Militärregierung als Prüfer für den deutschen Reichsbildner ausgestellt werden.
- \* Die Reichsbildner der Reichsbildner in hundert Reichsbildnerstellen von 600 auf 1200 Mark erhöht werden.
- \* Die türkische Armee unter Kemal Paşa hat den Franzosen den wichtigen Hafen Alexandrette wieder erlitten.
- \* Im Kampf um das allgemeine Stimmrecht in Japan wurde die vorige Kammer aufgelöst.

der nächsten fünfzehn Jahre unaufhörlich darüber zu wachen und dafür zu wirken, daß die heranwachsende Jugend dafür erzogen werde, daß deutscher Geist und deutsche Sittlichkeit, deutsche Kultur und deutsche Wissenschaft erhalten und gepflegt werden, damit der Tag der Abkündigung in fünfzehn Jahren ein Geschick bringe, das hart und frei ist und mit Stolz seine Zugehörigkeit zum deutschen Vaterlande bekennt.

Verkehrsministerien und Abkündigung der Hohenzollern. Der Verband der sozialdemokratischen Reichsorganisation Groß-Berlin sagte gegen die von Minister Dr. Seiden um vertretene Vorlage über die Abkündigung der Sozialisten eine scharfe Protestation. Die letzten Erörterungen des Obersten Rates ergaben ein überaus trauriges Bild der Ernährungslage in Deutschland, indem die angelegten Ermittlungen erzielten, daß Deutschland weniger als die Hälfte der normalen Ernährungskalorien erhalte, die von dem Obersten Reichsrat als für die menschliche Gesundheit für unerlässlich erachtet worden sind.

### Polen.

Abkündigung des russischen Friedensangebotes. Polen lehnt das russische Friedensangebot ab. Es fordert die endgültige Abkündigung der in der Vergangenheit vorgenommenen Forderungen und die Befreiung des ihm zugehörigen geschäftlichen Unrechts sowie die Sicherung eines freundschaftlichen Verhältnisses zwischen Preußen und Polen. Die polnische Republik verlangt die Vollstreckung in den jenseits der gegenwärtigen polnischen Verwaltungsgrenzen liegenden Gebieten, die vor dem Jahre 1772 zu Polen gehörten. Im Interesse der neu erwerbenden Staaten verlangt Polen ferner, daß die polnischen Polen und der Reichsregierung festgelegten Bedingungen durch die Vertretung des ganzen russischen Volks bekräftigt werden.

Wien. Wie aus einer Anstalt der Kaiserin Klotilde Franco beige herorgeht, werden zu Österreich in Wien belgische Elementar-, Mittel- und höhere Schulen eingerichtet werden.

Baden. Unter Reichsheim Gesandte wurde Admiral Vorthum zum ungarischen Reichsbeamter gewählt. Bei seinem Erhalten in der Nationalversammlung zur Beobachtung wurde er mit großer Beifügung empfangen.

### für heut und morgen.

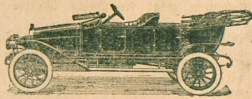
Ausdruck über unsere Gefangenen in Sibirien. Der Deutsche Hilfsverein in Stockholm erhielt folgende Mitteilung aus Jarkut: „Das Zentral-Auskunfts-Bureau für den jarkuter Militärkreis in Jarkut-Sorobof bei Jarkut (Sibirien) hat sämtliche Gefangenen (Offiziere und Mannschaften) registriert und ist über deren jeweiligen Aufenthaltsort sorgfältig unterrichtet. Es handelt sich um die Lager Wschinsk (Gouv. Jenissei), Berezowka (Transbaikalien), Ransl (Gouv. Jenissei), Kransnojarsk (Gouv. Jenissei), Stretnil bei Ishita (Kransbaikalien), Ishita, Ishita-Istria, Ishita-Belichants (Kransbaikalien), Jarkut-Sorobof bei Jarkut, Berezowka bei Jarkut. Weiter im Osten Sibiriens um die Lager: Krasnojarsk, Kransnojarsk, Ost Belichants und Berezowka-Mischlita bei Wladivostok. Das Zentral-Auskunfts-Bureau ist gern bereit, alle Anfragen von Seiten der Angehörigen der Kriegsgefangenen durch den Deutschen Hilfsverein in Stockholm 2, oder durch andere Stellen (Sibirien) hat sämtliche Gefangenen (Offiziere und Mannschaften) registriert und ist über deren jeweiligen Aufenthaltsort sorgfältig unterrichtet. Es handelt sich um die Lager Wschinsk (Gouv. Jenissei), Berezowka (Transbaikalien), Ransl (Gouv. Jenissei), Kransnojarsk (Gouv. Jenissei), Stretnil bei Ishita (Kransbaikalien), Ishita, Ishita-Istria, Ishita-Belichants (Kransbaikalien), Jarkut-Sorobof bei Jarkut, Berezowka bei Jarkut. Weiter im Osten Sibiriens um die Lager: Krasnojarsk, Kransnojarsk, Ost Belichants und Berezowka-Mischlita bei Wladivostok. Das Zentral-Auskunfts-Bureau ist gern bereit, alle Anfragen von Seiten der Angehörigen der Kriegsgefangenen durch den Deutschen Hilfsverein in Stockholm 2, oder durch andere Stellen (Sibirien) hat sämtliche Gefangenen (Offiziere und Mannschaften) registriert und ist über deren jeweiligen Aufenthaltsort sorgfältig unterrichtet. Es handelt sich um die Lager Wschinsk (Gouv. Jenissei), Berezowka (Transbaikalien), Ransl (Gouv. Jenissei), Kransnojarsk (Gouv. Jenissei), Stretnil bei Ishita (Kransbaikalien), Ishita, Ishita-Istria, Ishita-Belichants (Kransbaikalien), Jarkut-Sorobof bei Jarkut, Berezowka bei Jarkut. Weiter im Osten Sibiriens um die Lager: Krasnojarsk, Kransnojarsk, Ost Belichants und Berezowka-Mischlita bei Wladivostok. Das Zentral-Auskunfts-Bureau ist gern bereit, alle Anfragen von Seiten der Angehörigen der Kriegsgefangenen durch den Deutschen Hilfsverein in Stockholm 2, oder durch andere Stellen (Sibirien) hat sämtliche Gefangenen (Offiziere und Mannschaften) registriert und ist über deren jeweiligen Aufenthaltsort sorgfältig unterrichtet. Es handelt sich um die Lager Wschinsk (Gouv. Jenissei), Berezowka (Transbaikalien), Ransl (Gouv. Jenissei), Kransnojarsk (Gouv. Jenissei), Stretnil bei Ishita (Kransbaikalien), Ishita, Ishita-Istria, Ishita-Belichants (Kransbaikalien), Jarkut-Sorobof bei Jarkut, Berezowka bei Jarkut. Weiter im Osten Sibiriens um die Lager: Krasnojarsk, Kransnojarsk, Ost Belichants und Berezowka-Mischlita bei Wladivostok. Das Zentral-Auskunfts-Bureau ist gern bereit, alle Anfragen von Seiten der Angehörigen der Kriegsgefangenen durch den Deutschen Hilfsverein in Stockholm 2, oder durch andere Stellen (Sibirien) hat sämtliche Gefangenen (Offiziere und Mannschaften) registriert und ist über deren jeweiligen Aufenthaltsort sorgfältig unterrichtet. Es handelt sich um die Lager Wschinsk (Gouv. Jenissei), Berezowka (Transbaikalien), Ransl (Gouv. Jenissei), Kransnojarsk (Gouv. Jenissei), Stretnil bei Ishita (Kransbaikalien), Ishita, Ishita-Istria, Ishita-Belichants (Kransbaikalien), Jarkut-Sorobof bei Jarkut, Berezowka bei Jarkut. Weiter im Osten Sibiriens um die Lager: Krasnojarsk, Kransnojarsk, Ost Belichants und Berezowka-Mischlita bei Wladivostok. Das Zentral-Auskunfts-Bureau ist gern bereit, alle Anfragen von Seiten der Angehörigen der Kriegsgefangenen durch den Deutschen Hilfsverein in Stockholm 2, oder durch andere Stellen (Sibirien) hat sämtliche Gefangenen (Offiziere und Mannschaften) registriert und ist über deren jeweiligen Aufenthaltsort sorgfältig unterrichtet. Es handelt sich um die Lager Wschinsk (Gouv. Jenissei), Berezowka (Transbaikalien), Ransl (Gouv. Jenissei), Kransnojarsk (Gouv. Jenissei), Stretnil bei Ishita (Kransbaikalien), Ishita, Ishita-Istria, Ishita-Belichants (Kransbaikalien), Jarkut-Sorobof bei Jarkut, Berezowka bei Jarkut. Weiter im Osten Sibiriens um die Lager: Krasnojarsk, Kransnojarsk, Ost Belichants und Berezowka-Mischlita bei Wladivostok. Das Zentral-Auskunfts-Bureau ist gern bereit, alle Anfragen von Seiten der Angehörigen der Kriegsgefangenen durch den Deutschen Hilfsverein in Stockholm 2, oder durch andere Stellen (Sibirien) hat sämtliche Gefangenen (Offiziere und Mannschaften) registriert und ist über deren jeweiligen Aufenthaltsort sorgfältig unterrichtet. Es handelt sich um die Lager Wschinsk (Gouv. Jenissei), Berezowka (Transbaikalien), Ransl (Gouv. Jenissei), Kransnojarsk (Gouv. Jenissei), Stretnil bei Ishita (Kransbaikalien), Ishita, Ishita-Istria, Ishita-Belichants (Kransbaikalien), Jarkut-Sorobof bei Jarkut, Berezowka bei Jarkut. Weiter im Osten Sibiriens um die Lager: Krasnojarsk, Kransnojarsk, Ost Belichants und Berezowka-Mischlita bei Wladivostok. Das Zentral-Auskunfts-Bureau ist gern bereit, alle Anfragen von Seiten der Angehörigen der Kriegsgefangenen durch den Deutschen Hilfsverein in Stockholm 2, oder durch andere Stellen (Sibirien) hat sämtliche Gefangenen (Offiziere und Mannschaften) registriert und ist über deren jeweiligen Aufenthaltsort sorgfältig unterrichtet. Es handelt sich um die Lager Wschinsk (Gouv. Jenissei), Berezowka (Transbaikalien), Ransl (Gouv. Jenissei), Kransnojarsk (Gouv. Jenissei), Stretnil bei Ishita (Kransbaikalien), Ishita, Ishita-Istria, Ishita-Belichants (Kransbaikalien), Jarkut-Sorobof bei Jarkut, Berezowka bei Jarkut. Weiter im Osten Sibiriens um die Lager: Krasnojarsk, Kransnojarsk, Ost Belichants und Berezowka-Mischlita bei Wladivostok. Das Zentral-Auskunfts-Bureau ist gern bereit, alle Anfragen von Seiten der Angehörigen der Kriegsgefangenen durch den Deutschen Hilfsverein in Stockholm 2, oder durch andere Stellen (Sibirien) hat sämtliche Gefangenen (Offiziere und Mannschaften) registriert und ist über deren jeweiligen Aufenthaltsort sorgfältig unterrichtet. Es handelt sich um die Lager Wschinsk (Gouv. Jenissei), Berezowka (Transbaikalien), Ransl (Gouv. Jenissei), Kransnojarsk (Gouv. Jenissei), Stretnil bei Ishita (Kransbaikalien), Ishita, Ishita-Istria, Ishita-Belichants (Kransbaikalien), Jarkut-Sorobof bei Jarkut, Berezowka bei Jarkut. Weiter im Osten Sibiriens um die Lager: Krasnojarsk, Kransnojarsk, Ost Belichants und Berezowka-Mischlita bei Wladivostok. Das Zentral-Auskunfts-Bureau ist gern bereit, alle Anfragen von Seiten der Angehörigen der Kriegsgefangenen durch den Deutschen Hilfsverein in Stockholm 2, oder durch andere Stellen (Sibirien) hat sämtliche Gefangenen (Offiziere und Mannschaften) registriert und ist über deren jeweiligen Aufenthaltsort sorgfältig unterrichtet. Es handelt sich um die Lager Wschinsk (Gouv. Jenissei), Berezowka (Transbaikalien), Ransl (Gouv. Jenissei), Kransnojarsk (Gouv. Jenissei), Stretnil bei Ishita (Kransbaikalien), Ishita, Ishita-Istria, Ishita-Belichants (Kransbaikalien), Jarkut-Sorobof bei Jarkut, Berezowka bei Jarkut. Weiter im Osten Sibiriens um die Lager: Krasnojarsk, Kransnojarsk, Ost Belichants und Berezowka-Mischlita bei Wladivostok. Das Zentral-Auskunfts-Bureau ist gern bereit, alle Anfragen von Seiten der Angehörigen der Kriegsgefangenen durch den Deutschen Hilfsverein in Stockholm 2, oder durch andere Stellen (Sibirien) hat sämtliche Gefangenen (Offiziere und Mannschaften) registriert und ist über deren jeweiligen Aufenthaltsort sorgfältig unterrichtet. Es handelt sich um die Lager Wschinsk (Gouv. Jenissei), Berezowka (Transbaikalien), Ransl (Gouv. Jenissei), Kransnojarsk (Gouv. Jenissei), Stretnil bei Ishita (Kransbaikalien), Ishita, Ishita-Istria, Ishita-Belichants (Kransbaikalien), Jarkut-Sorobof bei Jarkut, Berezowka bei Jarkut. Weiter im Osten Sibiriens um die Lager: Krasnojarsk, Kransnojarsk, Ost Belichants und Berezowka-Mischlita bei Wladivostok. Das Zentral-Auskunfts-Bureau ist gern bereit, alle Anfragen von Seiten der Angehörigen der Kriegsgefangenen durch den Deutschen Hilfsverein in Stockholm 2, oder durch andere Stellen (Sibirien) hat sämtliche Gefangenen (Offiziere und Mannschaften) registriert und ist über deren jeweiligen Aufenthaltsort sorgfältig unterrichtet. Es handelt sich um die Lager Wschinsk (Gouv. Jenissei), Berezowka (Transbaikalien), Ransl (Gouv. Jenissei), Kransnojarsk (Gouv. Jenissei), Stretnil bei Ishita (Kransbaikalien), Ishita, Ishita-Istria, Ishita-Belichants (Kransbaikalien), Jarkut-Sorobof bei Jarkut, Berezowka bei Jarkut. Weiter im Osten Sibiriens um die Lager: Krasnojarsk, Kransnojarsk, Ost Belichants und Berezowka-Mischlita bei Wladivostok. Das Zentral-Auskunfts-Bureau ist gern bereit, alle Anfragen von Seiten der Angehörigen der Kriegsgefangenen durch den Deutschen Hilfsverein in Stockholm 2, oder durch andere Stellen (Sibirien) hat sämtliche Gefangenen (Offiziere und Mannschaften) registriert und ist über deren jeweiligen Aufenthaltsort sorgfältig unterrichtet. Es handelt sich um die Lager Wschinsk (Gouv. Jenissei), Berezowka (Transbaikalien), Ransl (Gouv. Jenissei), Kransnojarsk (Gouv. Jenissei), Stretnil bei Ishita (Kransbaikalien), Ishita, Ishita-Istria, Ishita-Belichants (Kransbaikalien), Jarkut-Sorobof bei Jarkut, Berezowka bei Jarkut. Weiter im Osten Sibiriens um die Lager: Krasnojarsk, Kransnojarsk, Ost Belichants und Berezowka-Mischlita bei Wladivostok. Das Zentral-Auskunfts-Bureau ist gern bereit, alle Anfragen von Seiten der Angehörigen der Kriegsgefangenen durch den Deutschen Hilfsverein in Stockholm 2, oder durch andere Stellen (Sibirien) hat sämtliche Gefangenen (Offiziere und Mannschaften) registriert und ist über deren jeweiligen Aufenthaltsort sorgfältig unterrichtet. Es handelt sich um die Lager Wschinsk (Gouv. Jenissei), Berezowka (Transbaikalien), Ransl (Gouv. Jenissei), Kransnojarsk (Gouv. Jenissei), Stretnil bei Ishita (Kransbaikalien), Ishita, Ishita-Istria, Ishita-Belichants (Kransbaikalien), Jarkut-Sorobof bei Jarkut, Berezowka bei Jarkut. Weiter im Osten Sibiriens um die Lager: Krasnojarsk, Kransnojarsk, Ost Belichants und Berezowka-Mischlita bei Wladivostok. Das Zentral-Auskunfts-Bureau ist gern bereit, alle Anfragen von Seiten der Angehörigen der Kriegsgefangenen durch den Deutschen Hilfsverein in Stockholm 2, oder durch andere Stellen (Sibirien) hat sämtliche Gefangenen (Offiziere und Mannschaften) registriert und ist über deren jeweiligen Aufenthaltsort sorgfältig unterrichtet. Es handelt sich um die Lager Wschinsk (Gouv. Jenissei), Berezowka (Transbaikalien), Ransl (Gouv. Jenissei), Kransnojarsk (Gouv. Jenissei), Stretnil bei Ishita (Kransbaikalien), Ishita, Ishita-Istria, Ishita-Belichants (Kransbaikalien), Jarkut-Sorobof bei Jarkut, Berezowka bei Jarkut. Weiter im Osten Sibiriens um die Lager: Krasnojarsk, Kransnojarsk, Ost Belichants und Berezowka-Mischlita bei Wladivostok. Das Zentral-Auskunfts-Bureau ist gern bereit, alle Anfragen von Seiten der Angehörigen der Kriegsgefangenen durch den Deutschen Hilfsverein in Stockholm 2, oder durch andere Stellen (Sibirien) hat sämtliche Gefangenen (Offiziere und Mannschaften) registriert und ist über deren jeweiligen Aufenthaltsort sorgfältig unterrichtet. Es handelt sich um die Lager Wschinsk (Gouv. Jenissei), Berezowka (Transbaikalien), Ransl (Gouv. Jenissei), Kransnojarsk (Gouv. Jenissei), Stretnil bei Ishita (Kransbaikalien), Ishita, Ishita-Istria, Ishita-Belichants (Kransbaikalien), Jarkut-Sorobof bei Jarkut, Berezowka bei Jarkut. Weiter im Osten Sibiriens um die Lager: Krasnojarsk, Kransnojarsk, Ost Belichants und Berezowka-Mischlita bei Wladivostok. Das Zentral-Auskunfts-Bureau ist gern bereit, alle Anfragen von Seiten der Angehörigen der Kriegsgefangenen durch den Deutschen Hilfsverein in Stockholm 2, oder durch andere Stellen (Sibirien) hat sämtliche Gefangenen (Offiziere und Mannschaften) registriert und ist über deren jeweiligen Aufenthaltsort sorgfältig unterrichtet. Es handelt sich um die Lager Wschinsk (Gouv. Jenissei), Berezowka (Transbaikalien), Ransl (Gouv. Jenissei), Kransnojarsk (Gouv. Jenissei), Stretnil bei Ishita (Kransbaikalien), Ishita, Ishita-Istria, Ishita-Belichants (Kransbaikalien), Jarkut-Sorobof bei Jarkut, Berezowka bei Jarkut. Weiter im Osten Sibiriens um die Lager: Krasnojarsk, Kransnojarsk, Ost Belichants und Berezowka-Mischlita bei Wladivostok. Das Zentral-Auskunfts-Bureau ist gern bereit, alle Anfragen von Seiten der Angehörigen der Kriegsgefangenen durch den Deutschen Hilfsverein in Stockholm 2, oder durch andere Stellen (Sibirien) hat sämtliche Gefangenen (Offiziere und Mannschaften) registriert und ist über deren jeweiligen Aufenthaltsort sorgfältig unterrichtet. Es handelt sich um die Lager Wschinsk (Gouv. Jenissei), Berezowka (Transbaikalien), Ransl (Gouv. Jenissei), Kransnojarsk (Gouv. Jenissei), Stretnil bei Ishita (Kransbaikalien), Ishita, Ishita-Istria, Ishita-Belichants (Kransbaikalien), Jarkut-Sorobof bei Jarkut, Berezowka bei Jarkut. Weiter im Osten Sibiriens um die Lager: Krasnojarsk, Kransnojarsk, Ost Belichants und Berezowka-Mischlita bei Wladivostok. Das Zentral-Auskunfts-Bureau ist gern bereit, alle Anfragen von Seiten der Angehörigen der Kriegsgefangenen durch den Deutschen Hilfsverein in Stockholm 2, oder durch andere Stellen (Sibirien) hat sämtliche Gefangenen (Offiziere und Mannschaften) registriert und ist über deren jeweiligen Aufenthaltsort sorgfältig unterrichtet. Es handelt sich um die Lager Wschinsk (Gouv. Jenissei), Berezowka (Transbaikalien), Ransl (Gouv. Jenissei), Kransnojarsk (Gouv. Jenissei), Stretnil bei Ishita (Kransbaikalien), Ishita, Ishita-Istria, Ishita-Belichants (Kransbaikalien), Jarkut-Sorobof bei Jarkut, Berezowka bei Jarkut. Weiter im Osten Sibiriens um die Lager: Krasnojarsk, Kransnojarsk, Ost Belichants und Berezowka-Mischlita bei Wladivostok. Das Zentral-Auskunfts-Bureau ist gern bereit, alle Anfragen von Seiten der Angehörigen der Kriegsgefangenen durch den Deutschen Hilfsverein in Stockholm 2, oder durch andere Stellen (Sibirien) hat sämtliche Gefangenen (Offiziere und Mannschaften) registriert und ist über deren jeweiligen Aufenthaltsort sorgfältig unterrichtet. Es handelt sich um die Lager Wschinsk (Gouv. Jenissei), Berezowka (Transbaikalien), Ransl (Gouv. Jenissei), Kransnojarsk (Gouv. Jenissei), Stretnil bei Ishita (Kransbaikalien), Ishita, Ishita-Istria, Ishita-Belichants (Kransbaikalien), Jarkut-Sorobof bei Jarkut, Berezowka bei Jarkut. Weiter im Osten Sibiriens um die Lager: Krasnojarsk, Kransnojarsk, Ost Belichants und Berezowka-Mischlita bei Wladivostok. Das Zentral-Auskunfts-Bureau ist gern bereit, alle Anfragen von Seiten der Angehörigen der Kriegsgefangenen durch den Deutschen Hilfsverein in Stockholm 2, oder durch andere Stellen (Sibirien) hat sämtliche Gefangenen (Offiziere und Mannschaften) registriert und ist über deren jeweiligen Aufenthaltsort sorgfältig unterrichtet. Es handelt sich um die Lager Wschinsk (Gouv. Jenissei), Berezowka (Transbaikalien), Ransl (Gouv. Jenissei), Kransnojarsk (Gouv. Jenissei), Stretnil bei Ishita (Kransbaikalien), Ishita, Ishita-Istria, Ishita-Belichants (Kransbaikalien), Jarkut-Sorobof bei Jarkut, Berezowka bei Jarkut. Weiter im Osten Sibiriens um die Lager: Krasnojarsk, Kransnojarsk, Ost Belichants und Berezowka-Mischlita bei Wladivostok. Das Zentral-Auskunfts-Bureau ist gern bereit, alle Anfragen von Seiten der Angehörigen der Kriegsgefangenen durch den Deutschen Hilfsverein in Stockholm 2, oder durch andere Stellen (Sibirien) hat sämtliche Gefangenen (Offiziere und Mannschaften) registriert und ist über deren jeweiligen Aufenthaltsort sorgfältig unterrichtet. Es handelt sich um die Lager Wschinsk (Gouv. Jenissei), Berezowka (Transbaikalien), Ransl (Gouv. Jenissei), Kransnojarsk (Gouv. Jenissei), Stretnil bei Ishita (Kransbaikalien), Ishita, Ishita-Istria, Ishita-Belichants (Kransbaikalien), Jarkut-Sorobof bei Jarkut, Berezowka bei Jarkut. Weiter im Osten Sibiriens um die Lager: Krasnojarsk, Kransnojarsk, Ost Belichants und Berezowka-Mischlita bei Wladivostok. Das Zentral-Auskunfts-Bureau ist gern bereit, alle Anfragen von Seiten der Angehörigen der Kriegsgefangenen durch den Deutschen Hilfsverein in Stockholm 2, oder durch andere Stellen (Sibirien) hat sämtliche Gefangenen (Offiziere und Mannschaften) registriert und ist über deren jeweiligen Aufenthaltsort sorgfältig unterrichtet. Es handelt sich um die Lager Wschinsk (Gouv. Jenissei), Berezowka (Transbaikalien), Ransl (Gouv. Jenissei), Kransnojarsk (Gouv. Jenissei), Stretnil bei Ishita (Kransbaikalien), Ishita, Ishita-Istria, Ishita-Belichants (Kransbaikalien), Jarkut-Sorobof bei Jarkut, Berezowka bei Jarkut. Weiter im Osten Sibiriens um die Lager: Krasnojarsk, Kransnojarsk, Ost Belichants und Berezowka-Mischlita bei Wladivostok. Das Zentral-Auskunfts-Bureau ist gern bereit, alle Anfragen von Seiten der Angehörigen der Kriegsgefangenen durch den Deutschen Hilfsverein in Stockholm 2, oder durch andere Stellen (Sibirien) hat sämtliche Gefangenen (Offiziere und Mannschaften) registriert und ist über deren jeweiligen Aufenthaltsort sorgfältig unterrichtet. Es handelt sich um die Lager Wschinsk (Gouv. Jenissei), Berezowka (Transbaikalien), Ransl (Gouv. Jenissei), Kransnojarsk (Gouv. Jenissei), Stretnil bei Ishita (Kransbaikalien), Ishita, Ishita-Istria, Ishita-Belichants (Kransbaikalien), Jarkut-Sorobof bei Jarkut, Berezowka bei Jarkut. Weiter im Osten Sibiriens um die Lager: Krasnojarsk, Kransnojarsk, Ost Belichants und Berezowka-Mischlita bei Wladivostok. Das Zentral-Auskunfts-Bureau ist gern bereit, alle Anfragen von Seiten der Angehörigen der Kriegsgefangenen durch den Deutschen Hilfsverein in Stockholm 2, oder durch andere Stellen (Sibirien) hat sämtliche Gefangenen (Offiziere und Mannschaften) registriert und ist über deren jeweiligen Aufenthaltsort sorgfältig unterrichtet. Es handelt sich um die Lager Wschinsk (Gouv. Jenissei), Berezowka (Transbaikalien), Ransl (Gouv. Jenissei), Kransnojarsk (Gouv. Jenissei), Stretnil bei Ishita (Kransbaikalien), Ishita, Ishita-Istria, Ishita-Belichants (Kransbaikalien), Jarkut-Sorobof bei Jarkut, Berezowka bei Jarkut. Weiter im Osten Sibiriens um die Lager: Krasnojarsk, Kransnojarsk, Ost Belichants und Berezowka-Mischlita bei Wladivostok. Das Zentral-Auskunfts-Bureau ist gern bereit, alle Anfragen von Seiten der Angehörigen der Kriegsgefangenen durch den Deutschen Hilfsverein in Stockholm 2, oder durch andere Stellen (Sibirien) hat sämtliche Gefangenen (Offiziere und Mannschaften) registriert und ist über deren jeweiligen Aufenthaltsort sorgfältig unterrichtet. Es handelt sich um die Lager Wschinsk (Gouv. Jenissei), Berezowka (Transbaikalien), Ransl (Gouv. Jenissei), Kransnojarsk (Gouv. Jenissei), Stretnil bei Ishita (Kransbaikalien), Ishita, Ishita-Istria, Ishita-Belichants (Kransbaikalien), Jarkut-Sorobof bei Jarkut, Berezowka bei Jarkut. Weiter im Osten Sibiriens um die Lager: Krasnojarsk, Kransnojarsk, Ost Belichants und Berezowka-Mischlita bei Wladivostok. Das Zentral-Auskunfts-Bureau ist gern bereit, alle Anfragen von Seiten der Angehörigen der Kriegsgefangenen durch den Deutschen Hilfsverein in Stockholm 2, oder durch andere Stellen (Sibirien) hat sämtliche Gefangenen (Offiziere und Mannschaften) registriert und ist über deren jeweiligen Aufenthaltsort sorgfältig unterrichtet. Es handelt sich um die Lager Wschinsk (Gouv. Jenissei), Berezowka (Transbaikalien), Ransl (Gouv. Jenissei), Kransnojarsk (Gouv. Jenissei), Stretnil bei Ishita (Kransbaikalien), Ishita, Ishita-Istria, Ishita-Belichants (Kransbaikalien), Jarkut-Sorobof bei Jarkut, Berezowka bei Jarkut. Weiter im Osten Sibiriens um die Lager: Krasnojarsk, Kransnojarsk, Ost Belichants und Berezowka-Mischlita bei Wladivostok. Das Zentral-Auskunfts-Bureau ist gern bereit, alle Anfragen von Seiten der Angehörigen der Kriegsgefangenen durch den Deutschen Hilfsverein in Stockholm 2, oder durch andere Stellen (Sibirien) hat sämtliche Gefangenen (Offiziere und Mannschaften) registriert und ist über deren jeweiligen Aufenthaltsort sorgfältig unterrichtet. Es handelt sich um die Lager Wschinsk (Gouv. Jenissei), Berezowka (Transbaikalien), Ransl (Gouv. Jenissei), Kransnojarsk (Gouv. Jenissei), Stretnil bei Ishita (Kransbaikalien), Ishita, Ishita-Istria, Ishita-Belichants (Kransbaikalien), Jarkut-Sorobof bei Jarkut, Berezowka bei Jarkut. Weiter im Osten Sibiriens um die Lager: Krasnojarsk, Kransnojarsk, Ost Belichants und Berezowka-Mischlita bei Wladivostok. Das Zentral-Auskunfts-Bureau ist gern bereit, alle Anfragen von Seiten der Angehörigen der Kriegsgefangenen durch den Deutschen Hilfsverein in Stockholm 2, oder durch andere Stellen (Sibirien) hat sämtliche Gefangenen (Offiziere und Mannschaften) registriert und ist über deren jeweiligen Aufenthaltsort sorgfältig unterrichtet. Es handelt sich um die Lager Wschinsk (Gouv. Jenissei), Berezowka (Transbaikalien), Ransl (Gouv. Jenissei), Kransnojarsk (Gouv. Jenissei), Stretnil bei Ishita (Kransbaikalien), Ishita, Ishita-Istria, Ishita-Belichants (Kransbaikalien), Jarkut-Sorobof bei Jarkut, Berezowka bei Jarkut. Weiter im Osten Sibiriens um die Lager: Krasnojarsk, Kransnojarsk, Ost Belichants und Berezowka-Mischlita bei Wladivostok. Das Zentral-Auskunfts-Bureau ist gern bereit, alle Anfragen von Seiten der Angehörigen der Kriegsgefangenen durch den Deutschen Hilfsverein in Stockholm 2, oder durch andere Stellen (Sibirien) hat sämtliche Gefangenen (Offiziere und Mannschaften) registriert und ist über deren jeweiligen Aufenthaltsort sorgfältig unterrichtet. Es handelt sich um die Lager Wschinsk (Gouv. Jenissei), Berezowka (Transbaikalien), Ransl (Gouv. Jenissei), Kransnojarsk (Gouv. Jenissei), Stretnil bei Ishita (Kransbaikalien), Ishita, Ishita-Istria, Ishita-Belichants (Kransbaikalien), Jarkut-Sorobof bei Jarkut, Berezowka bei Jarkut. Weiter im Osten Sibiriens um die Lager: Krasnojarsk, Kransnojarsk, Ost Belichants und Berezowka-Mischlita bei Wladivostok. Das Zentral-Auskunfts-Bureau ist gern bereit, alle Anfragen von Seiten der Angehörigen der Kriegsgefangenen durch den Deutschen Hilfsverein in Stockholm 2, oder durch andere Stellen (Sibirien) hat sämtliche Gefangenen (Offiziere und Mannschaften) registriert und ist über deren jeweiligen Aufenthaltsort sorgfältig unterrichtet. Es handelt sich um die Lager Wschinsk (Gouv. Jenissei), Berezowka (Transbaikalien), Ransl (Gouv. Jenissei), Kransnojarsk (Gouv. Jenissei), Stretnil bei Ishita (Kransbaikalien), Ishita, Ishita-Istria, Ishita-Belichants (Kransbaikalien), Jarkut-Sorobof bei Jarkut, Berezowka bei Jarkut. Weiter im Osten Sibiriens um die Lager: Krasnojarsk, Kransnojarsk, Ost Belichants und Berezowka-Mischlita bei Wladivostok. Das Zentral-Auskunfts-Bureau ist gern bereit, alle Anfragen von Seiten der Angehörigen der Kriegsgefangenen durch den Deutschen Hilfsverein in Stockholm 2, oder durch andere Stellen (Sibirien) hat sämtliche Gefangenen (Offiziere und Mannschaften) registriert und ist über deren jeweiligen Aufenthaltsort sorgfältig unterrichtet. Es handelt sich um die Lager Wschinsk (Gouv. Jenissei), Berezowka (Transbaikalien), Ransl (Gouv. Jenissei), Kransnojarsk (Gouv. Jenissei), Stretnil bei Ishita (Kransbaikalien), Ishita, Ishita-Istria, Ishita-Belichants (Kransbaikalien), Jarkut-Sorobof bei Jarkut, Berezowka bei Jarkut. Weiter im Osten Sibiriens um die Lager: Krasnojarsk, Kransnojarsk, Ost Belichants und Berezowka-Mischlita bei Wladivostok. Das Zentral-Auskunfts-Bureau ist gern bereit, alle Anfragen von Seiten der Angehörigen der Kriegsgefangenen durch den Deutschen Hilfsverein in Stockholm 2, oder durch andere Stellen (Sibirien) hat sämtliche Gefangenen (Offiziere und Mannschaften) registriert und ist über deren jeweiligen Aufenthaltsort sorgfältig unterrichtet. Es handelt sich um die Lager Wschinsk (Gouv. Jenissei), Berezowka (Transbaikalien), Ransl (Gouv. Jenissei), Kransnojarsk (Gouv. Jenissei), Stretnil bei Ishita (Kransbaikalien), Ishita, Ishita-Istria, Ishita-Belichants (Kransbaikalien), Jarkut-Sorobof bei Jarkut, Berezowka bei Jarkut. Weiter im Osten Sibiriens um die Lager: Krasnojarsk, Kransnojarsk, Ost Belichants und Berezowka-Mischlita bei Wladivostok. Das Zentral-Auskunfts-Bureau ist gern bereit, alle Anfragen von Seiten der Angehörigen der Kriegsgefangenen durch den Deutschen Hilfsverein in Stockholm 2, oder durch andere Stellen (Sibirien) hat sämtliche Gefangenen (Offiziere und Mannschaften) registriert und ist über deren jeweiligen Aufenthaltsort sorgfältig unterrichtet. Es handelt sich um die Lager Wschinsk (Gouv. Jenissei), Berezowka (Transbaikalien), Ransl (Gouv. Jenissei), Kransnojarsk (Gouv. Jenissei), Stretnil bei Ishita (Kransbaikalien), Ishita, Ishita-Istria, Ishita-Belichants (Kransbaikalien), Jarkut-Sorobof bei Jarkut, Berezowka bei Jarkut. Weiter im Osten Sibiriens um die Lager: Krasnojarsk, Kransnojarsk, Ost Belichants und Berezowka-Mischlita bei Wladivostok. Das Zentral-Auskunfts-Bureau ist gern bereit, alle Anfragen von Seiten der Angehörigen der Kriegsgefangenen durch den Deutschen Hilfsverein in Stockholm 2, oder durch andere Stellen (Sibirien) hat sämtliche Gefangenen (Offiziere und Mannschaften) registriert und ist über deren jeweiligen Aufenthaltsort sorgf







Im Auftrage suche zu kaufen



# Automobile und Motorräder



sämtliche Fabrikate.

Angebote sind zu richten an

## Andreas Ahl - Arendsee i. Altm.

In unser Genossenschaftsregister ist bei der Danzholzmollerei Arendsee i. Altm. e. G. m. b. H., Nr. 8 des Registers am 3. März 1920 eingetragen worden. An Stelle des Herrn Stoppenberg in Kläden ist der Landwirt Friedrich Hinder dasebst in den Vorstand gewählt. **Unsergehrig Arendsee Altm.**

**Bei Schlaflosigkeit** gegen alle Neurosen des Zirkulations- und Zentralnervensystems, besonders bei nervöser Ueberreiztheit durch Berufsarbeit erprobter Krämpfe, Hysterie, nervösen Kopfschmerzen, nervösen Herzlopfen, Neurasthenie, Neuralgie nehme man als vollständig ungleichliches, promptwirrendes Mittel **Blitz Brombaldrian-Elixier**. Preis Mk. 6. — die Flasche. **Verk.: Grüne Apotheke, Erfurt**

Stelle von Sonnabend früh **größere Futter-Schweine** zum Verkauf **Fr. Fölsch, Koloniestraße.**

Ein **Pony-Wagen** kleiner mit 5-10 Jhr. Tragkraft zu kaufen gesucht. **E. Niedrig, Dessau.** (Kreis Osterburg).

**1 Drill-**maschine, 2 Mtr. breit, 15 Reihen, verkauft **A. Umbusch, Thielbeer Nr. 28.**

**Platzpatronen und scharfe Patronen** Modell 98 **kauft sofort Andreas Ahl.**

Gebrauchte gut erhaltene **Hobelbänke** zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis an die Geschäftsst. d. Btg. unter W. 252 erbeten.

Bei **Rheumatismus** Gicht, Gliederreihen, Verstauchungen, Steifheit der Gelenke, Gliederlähmung, gebrauche man **Witzklopfenwangelspiritus** seit alterher bewährt angewandt. **Flasche 6. — Mk. Verk.: Grüne Apotheke, Erfurt**

**Brennholz** **kauft laufend und erbittet Angebot.** **Georg's Kohlen- u. Nahrungsmittel, Wittenberge.**

**Gallensteine,** Prof. Dr. Wobers Gallensteinmittel **Cholapin**, ein bewährtes Gallensteinmittel zur Linderung und meist gänzlicher Beseitigung dieses so merkwürdigen Leidens, Preis Mk. 12 für eine Dose meist eine Kur anstrengend. **Verk.: Grüne Apotheke, Erfurt.**

### Central Theater

Fernruf Nr. 36.

**Sonntag, den 7. März 1920,**  
**grosse Vorstellung!**

Infolge Betriebsstörung am Donnerstag gelangt das bereits bekanntgegebene Programm

## Die Favoritin des Thronfolgers

Russisches Hofstückspiel in 5 Akten, und der

## Der lustige Ehemann

Lustspiel in 3 Akten, zur Aufführung.

Bereits gelöste und entwerete Billets haben nur Gültigkeit, wenn sie an der Abendkasse zur Abstempelung vorgelegt werden.

**Verstärkte Musikcapelle.**

## Zur Konfirmation

empfehle mein reich ausgefallenes Lager in

### Uhren, Gold- und Silberwaren

zu bekannt billigen Preisen.

## Hochzeits- und Verlobungs-Geschenke

in reicher Auswahl.

Schwer versilberte Bestecke, Eß- u. Teelöffel, Fugenlose Trauringe in Double, 8 und 14 Kar. Gold zu soliden Preisen.

## Größe Wand- u. Standuhrenaussstellung!

### Willy Franke.

Bruchgold, Bruchsilber nehme in Zahlung und zahle hohe Preise. Für Grammophonplatten ob heil oder zerbrochen zahle 7-9 Mark.

Vorzüglliche **Apfelzinen und Zitronen** frisch eingetroffen. **Walter Schulz.**

**Holzschläger** für dauernde Beschäftigung (Alford) bei gutem Verdienst sucht **Arthur Lenz, Harpe.**

**Zuverl. Knecht** sucht Stellung **Hörtemann, Horning 11.**

**1 Küchenmädchen**  
**1 Hausmädchen** geludt **Kurbhaus Arendsee.**

**Ein Perlenfäschchen** mit Inhalt verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben in der Geschäftsstelle d. Bl. **Gollensdorf.**

Am **Sonntag, den 7. März,** **Tanzmusik** wozu freundlichst einladet **Mlle. Gastwirt.**

**Tanzunterricht** Beabsichtige in nächster Zeit einen **Tanzkursus für Kinder** in Arendsee zu eröffnen, und bitte die werten Eltern mich gütigst unterstützen zu wollen. Anmeldungen hierzu nimmt entgegen **Geschäftssouffl**

**Ed. Zierau, Tanzlehrer.** Horning Nr. 16.

**Altmärker Hof.** Sonntag nachmittag 4 Uhr und abends

**Tanzmusik** wozu freundlichst einladet **J. Scherlikau.**

**JK Männer - Turn-Verein.** **Sonabend, den 6. d. Mts.,** abends 8 1/4 Uhr, im Vereinslokal **Haupt-Versammlung.** Tagesordnung:  
1. Beschlußfassung über Ostervergnügen.  
2. Anschaffung von Sportgeräten, Fußball.  
3. Verschiedenes.  
**Der Vorstand.**

Ein **Zweiggeschäft der C. Spahnschen Fett- u. Oelfabrik Osterburg** **Arendsee, Koloniestr. 29,** befindet sich in nächster Zeit **Wagenfett, bestes Schwimmmaschinenöl, bestes Motoröl, gelb und schwarz, gelbes Konfiszett, Wafelin-Leberfett, gelb u. schwarz, Riemenwachs,** dorthin ist ständig zu haben: **renöl, gelb und artin, ff. Deif- u. Sateidampf-, Zylinderöl, Fußbodenöl, Schahfreme.**

**Kirchliche Nachrichten.** **Sonntag, 10 Uhr,** in der **Johanniskirche Abendmahlsfeier.** 7/10 Vorbereitung **Herr Pastor Erhardt.** 2 Uhr im **Jugendheim.** **Herr Superintendent Ehle.** 8 Uhr hl. **Abendmahl in Gensien.** 10 Uhr hl. **Abendmahl in Jümmendorf.** **Amtswoche: Superintendent Ehle.**

## Nachruf.

In der Nacht von Dienstag auf Mittwoch entschlief nach kurzem, schweren Leiden

Herr **Revierförster a. D. und Amtsvorsteher**

# Otto Knetsch

im Alter von 70 Jahren.

Der Verstorbenen war seit dem Winterhalbjahr 1903/04 mit kurzen Unterbrechungen als Lehrer für Forstwirtschaft an der landw. Schule tätig. Mit ihm ist ein Mitarbeiter von vorbildlicher Pflichttreue und Hilfsbereitschaft aus unserer Mitte geschieden, den wir als Menschen und Fachmann hochgeachtet haben. Er wird uns unvergessen bleiben!

Das Lehrerkollegium der landw. Schule Arendsee



**Kinder-Wagen** **Leiter-Wagen, extra stark gebaut** in großer Auswahl in allen Größen **empfeht Otto Goyer.**

